



Floorball

in

Österreich

www.floorball.at



B u n d e s k a n z l e r a m t
sport.austria

Attribute von Floorball !



Was ist Floorball?

Floorball ist die neueste Variante des seit dem Altertum bekannten Hockeyspiels. Es ist bereits in fast 40 Ländern auf vier Kontinenten verbreitet.

In den 50er Jahren in Nordamerika wurde Floorball unter dem Namen „Floorhockey“ als eine Sommervariante des Eishockeys gespielt. Man tauschte im Sommer Hartgummi-Puck und Eishockeyschläger gegen Schläger und Lochball aus leichtem Plastik. Somit ist eines der schnellsten Spiele der Welt entstanden, voller Rasanzen und Dynamik, dabei aber zugleich fair und verletzungsarm wie kaum ein anderes.

Gegen Ende der 60er Jahre kam diese Spielidee nach Schweden, von wo sie ihren unvergleichlichen Siegeszug antrat. In Schweden selbst ist Floorball inzwischen absoluter Volkssport. In den schwedischen Schulen wird es von der ersten Klasse an gespielt. Die besten ihrer Zunft verdienen in einer Profi-Liga ihr Geld. Enorme Geldsummen wie in den Mannschaftssportarten Fußball, Basketball oder Eishockey, werden im Floorball jedoch nicht bezahlt. Somit gehört ein gewisser Idealismus dazu, um diesen Sport als Profi auszuüben.

In Europa ist Floorball aktuell die Sportart mit den größten Zuwachsraten.

Begründet liegt der Erfolg dieses Spiels in seiner überzeugenden Spielidee und vor allem in seinem einsichtigen Regelwerk. Da es in kurzer Zeit erlernt, von Jungen und Mädchen, Männern und Frauen gemeinsam gespielt werden kann, ist es insbesondere für den Schulsport und den Freizeitbereich interessant. Abgesehen davon ist Floorball ein sehr preiswerter Sport, denn man benötigt nur Hallenschuhe und einen Schläger. Es sind drei Floorballvarianten bekannt. Für den Schulbereich ist die Variante 4:4 (*es wird ohne Tormann auf kleine Tore gespielt. 4 Spieler sind pro Mannschaft am Feld. Diese Form ist sehr gut für den Einsatz im koedukativen Unterricht geeignet, da die Spielregeln so ausgelegt sind, dass Buben und Mädchen gemeinsam spielen können, ohne dass es Probleme auf Grund der unterschiedlichen Athletik gibt*) die beliebteste Form. In Schweden, Finnland, Norwegen und der Schweiz ist Floorball bereits ein Volkssport. Tschechien und Deutschland haben enorme Zuwachsraten zu verzeichnen. Jetzt liegt es an uns, diesen Sport in die Schulen zu bringen um ihn auch in Österreich als Breitensport zu etablieren. Diese schnelle Hockeysportart hat im Laufe der Zeit viele Namen gefunden. In Schweden wird sie als „Innebandy“, in Finnland als „Salibandy“, in Deutschland und der Schweiz als „Unihockey“ bezeichnet. Im englischsprachigen Raum sowie auch in Österreich ist sie unter dem Namen „Floorball“ bekannt. Dies ist auch die internationale Bezeichnung für diesen Sport.

Vorteile dieser jüngsten Hockeysportart

- **Flexibel:** Floorball kann auf verschiedensten Untergründen gespielt werden [z.B.: Hallenböden (klassisch), Asphalt, Schnee, Gras.....]
- **Variantenreich:** Es gibt 3 gängige Varianten. 4:4 ohne Tormann (Schulvariante), Kleinfeld (3 Feldspieler + 1 Tormann), Großfeldvariante (offizielle Wettkampfvariante, 5 Feldspieler + 1 Tormann)
- **Ganzjahressport:** Zum Beispiel im Vergleich mit Eishockey
- **Körperlos:** Die strengen Regeln erlauben kein hartes Körperspiel
- **Koedukativ:** Auf Grund der strengen Regeln können Mädchen und Burschen zusammen spielen ohne größere Probleme auf Grund unterschiedlicher Athletik
- **Geringe Verletzungsgefahr**
- **Preiswert:** Man benötigt nur Turnschuhe und einen Schläger
- **Altersunabhängig**
- **Schnell erlernbar**
- **Basisspiel**
- **Potential zum Breitensport** (wie bereits in Skandinavien, Schweiz und Tschechien)



Regeln

Spielbeginn

Zu Beginn jedes Spielabschnittes und nach einem Torerfolg erfolgt ein Bully am Mittelpunkt. Beide Teams befinden sich dabei in ihrer Spielfeldhälfte. Nach sämtlichen Spielunterbrechungen wird das Spiel durch einen Pfiff des Schiedsrichters wieder freigegeben.

Bully

Ein Bully kann nur auf dem Mittelpunkt oder auf einem der sechs Bullypunkte erfolgen. Andere Spieler müssen sich mindestens zwei Meter von den Ausführenden entfernt aufhalten. Zwei gegnerische Spieler stehen sich mit dem Rücken zur eigenen Torlinie am liegenden Ball gegenüber und halten ihre Schläger parallel auf jeder Seite des Balles, ohne ihn zu berühren; die Schaufelspitze in Angriffsrichtung. Auf der Mittellinie darf das Gastteam die Stockseite wählen, auf der verlängerten Torlinie der Verteidiger. Auf Pfiff ist der Ball freigegeben.

Ausball (Einschlag)

Verlässt der Ball das Spielfeld oder berührt er Gegenstände über dem Spielfeld, erhält das Team, das den Ball nicht zuletzt berührt hat, einen indirekten Freischlag zugesprochen. Dieser wird am Ort und max. 1 Meter von der Bande entfernt ausgeführt.

Freischlag

Er wird unmittelbar am Ort des Vergehens ausgeführt. Freischläge hinter der verlängerten Torlinie werden auf dem nächstgelegenen Bullypunkt ausgeführt. Der Gegner (inkl. Stock) muss sofort zwei Meter Abstand nehmen. Bei Nichteinhalten des Abstandes wird eine Zweiminutenstrafe ausgesprochen.

Strafstoß (Penalty)

Verhindert ein Vergehen eine sichere Torchance, ist dem benachteiligten Team ein Strafstoß zuzusprechen. Der Schütze startet am Mittelpunkt. Sobald der Schütze den Ball berührt, darf der Torhüter die Torlinie verlassen. Der Ball ist während der Ausführung immer in Vorwärtsbewegung. Ein Nachschuss ist nicht erlaubt. Fällt kein Tor, erfolgt ein Bully am nächsten Bullypunkt. Bei der 4:4 Variante wird von der Mittellinie auf das leere Tor geschossen.

Stockvergehen

Mit dem eigenen Stock darf nicht auf den Stock des Gegners oder dessen Körper geschlagen werden (auch nicht seitlich oder von unten). Wiederholte oder härtere Vergehen sowie Vergehen von hinten werden mit einer Zweiminutenstrafe bestraft.

Hoher Stock

Das Ausholen über Hüfthöhe ist verboten. Über Kniehöhe darf der Ball nicht mehr mit dem Stock gespielt werden. Das Ausschwingen nach vorne ist grundsätzlich erlaubt, wenn niemand in der Nähe steht.

Einsatz des Körpers

Im Kampf ist ein Abdecken des Balles mit dem Körper zulässig. Ebenso ist ein leichtes Stoßen mit der Schulter erlaubt. Festhalten, Stoßen mit den Händen und rückwärts in den Gegner laufen ist verboten. Einem Spieler darf der Weg nicht versperrt werden. Hineinrennen in den Gegner, Halten und Checken wird in jedem Fall mit einer Zweiminutenstrafe bestraft.

Spiel mit dem Fuß

Der Ball darf mit einer absichtlichen Bewegung sich selber vorgelegt, aber nicht zu einem Mitspieler gespielt werden. Prallt der Ball unabsichtlich vom Fuß ab, darf der Mitspieler den Ball spielen. Mehrmaliges absichtliches Spielen mit dem Fuß, ohne dass dazwischen der Stock den Ball berührt, ist verboten.

Spiel mit der Hand, dem Arm und dem Kopf

Es ist nicht erlaubt, den Ball mit der Hand, dem Arm oder dem Kopf absichtlich zu spielen. Diese Vergehen werden mit einer Zweiminutenstrafe bestraft. Hochspringen, wobei beide Füße den Boden verlassen, ist ebenfalls verboten, sofern der Ball dabei berührt wird.

Bodenspiel

Ein Feldspieler darf nur mit seinen Füßen und einem Knie sowie der Stockhand Boden Kontakt haben. Berührt er den Boden mit einem anderen Körperteil, und wird dabei der Ball absichtlich gespielt, wird dies mit einer Zweiminutenstrafe geahndet. Insbesondere ist es untersagt, sich in den Schuss zu werfen.

Vorteil

Wenn für ein Team trotz eines Vergehens gegen sie, ein Vorteil entsteht (z.B. Ballbesitz, Tor), wird der Vorteil gewährt und das Spiel nicht unterbrochen. Der Vorteil kann auch bei Vergehen angewendet werden, die zu einer Zeitstrafe oder einem Strafstoß führen würden, wobei die Strafe oder der Strafstoß angezeigt wird. Sobald die Vorteilsituation beendet ist, wird das Spiel unterbrochen und die notwendigen Strafen ausgesprochen.

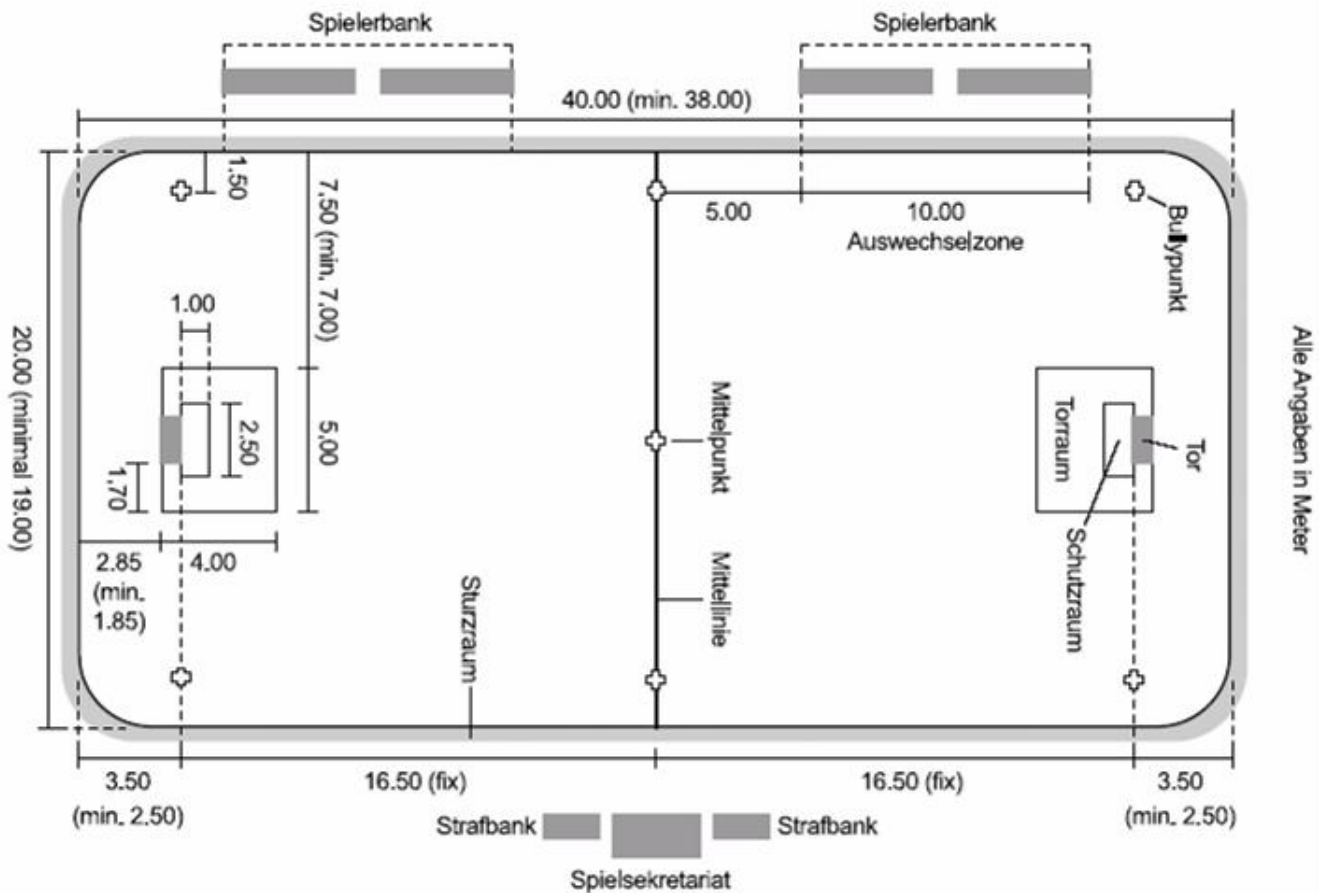
Torhüter

Der Torhüter spielt ohne Stock. Er ist in seinen Abwehraktionen frei, solange die Aktion dem Ball gilt. Er darf den Ball nur halten, wenn mindestens ein Körperteil den Boden im Torraum berührt (dies gilt auch während der Ausführung eines Strafstoßes). Außerhalb des Torraumes wird er als Feldspieler (ohne Stock) betrachtet. Bei einer Abwehr außerhalb des Torraumes (ausg. Fußball) ist der Torhüter mit einer Zweiminutenstrafe zu bestrafen. Blockiert er den Ball länger als drei Sekunden, erfolgt ein Freischlag für den Gegner 2,5 m außerhalb des Schutzraumes. Der Torhüter darf beim Auswurf nicht behindert werden. Beim Auswurf mit der Hand muss der Ball vor der Mittellinie einen Spieler oder dessen Ausrüstung berühren.

Torraum / Schutzraum

Zum Schutze des Torhüters gibt es den Schutzraum. In ihm darf sich kein Feldspieler befinden. Auch keiner aus dem eigenem Team. Alle Freischläge im Torraum werden 2,5 Meter außerhalb des Schutzraumes ausgeführt.

Großfeldvariante



Die Großfeldvariante ist die international übliche **Wettkampfvariante**. Gespielt wird auf einem Feld, das die Größe eines Handballfeldes besitzt (**40m x 20m**).

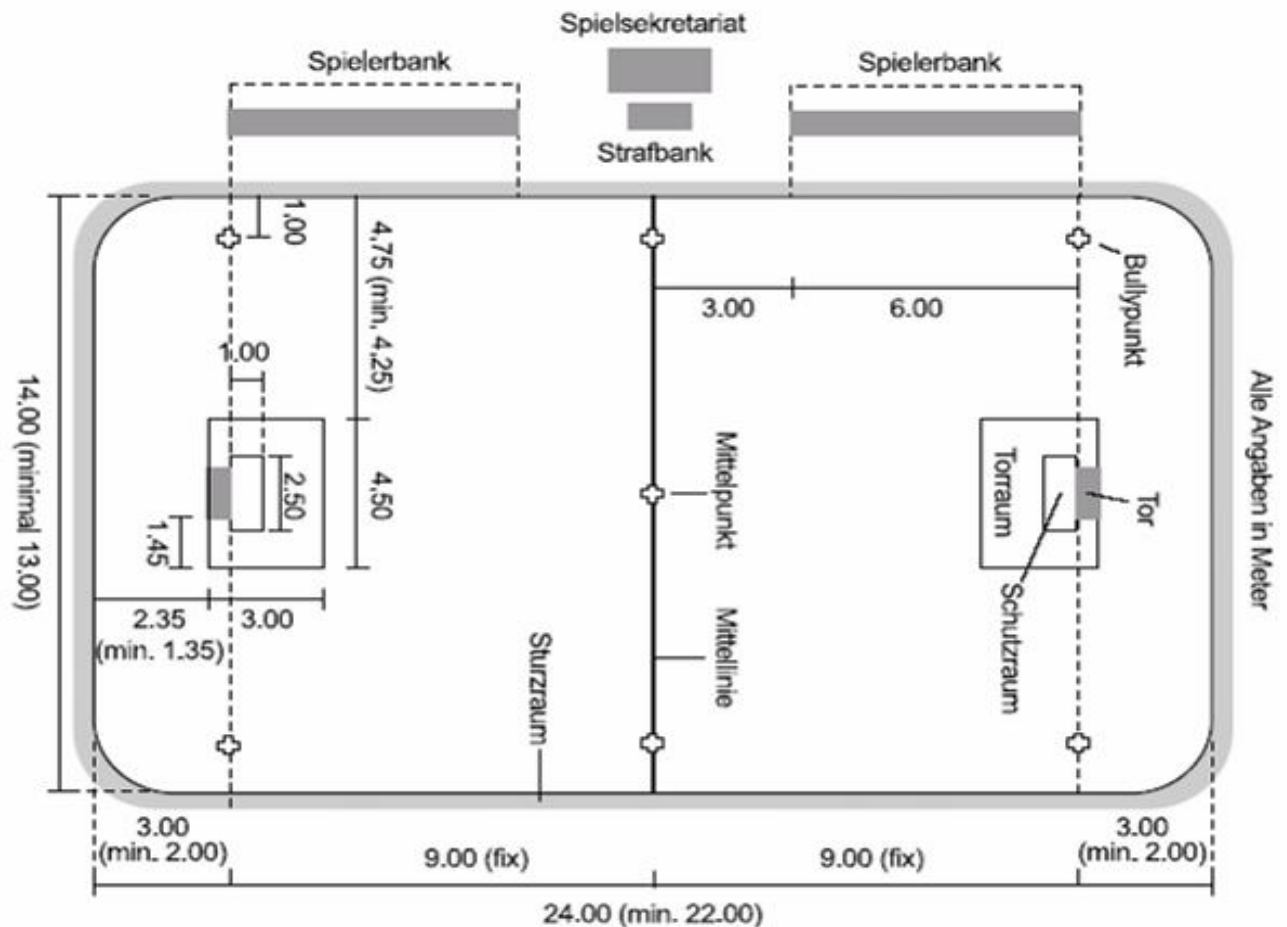
5 Feldspieler und 1 Tormann sind pro Mannschaft ständig am Feld. Der Tormann muss ein Tor von **160 cm** Breite und **115 cm** Höhe bewachen. Gewechselt wird in Linien (besteht aus 5 Spielern) wie beim Eishockey. Eine Mannschaft besitzt meist zwischen 2 und 4 Linien.

Spieldauer: 3 x 20 min

In Österreich gibt es eine Großfeld Bundesliga. 10 Vereine spielen je nach Leistungsstärke in Pool A oder B. Es werden Hin- und Rückrunden ausgetragen. Die **Playoff Spiele** (Semifinale und Finale) werden "**Best of Three**" gespielt.

Herren: Staatsmeister 2006/07: VSV Unihockey
 Damen: Staatsmeister 2006/07: IBC Leoben
 Junioren: Staatsmeister 2006/07: VSV Unihockey

Kleinfeldvariante



Bei dieser Spielform wird in einer Halle, die der Größe einer **Normturnhalle** entspricht, auf große Tore (160 cm x 115 cm) gespielt. Es sind pro Mannschaft ständig 3 Feldspieler und 1 Tormann am Feld.

Spieldauer: 2 x 20 min (Turniermodus)

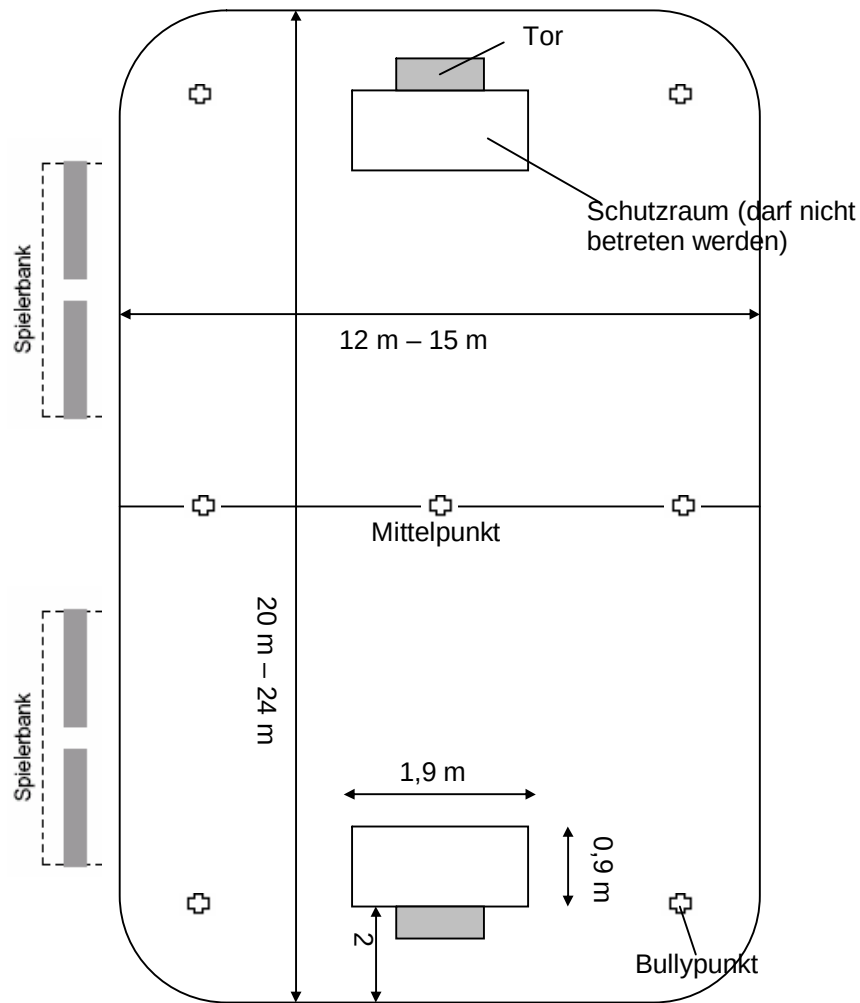
In Österreich gibt es etwa 40 Kleinfeldmannschaften, die an Landesmeisterschaften teilnehmen. Der jeweilige Landesmeister qualifiziert sich für die Bundesmeisterschaft. Diese wird in Form eines Finalturniers ausgetragen.

Herren: Staatsmeister 2006/07: IBK Feuersalamander Wien

Damen: Staatsmeister 2006/07: Star Bulls Salzburg

Schulcup: Diese Variante wird beim kommenden Schulcup 2007/08 für die Oberstufenmeisterschaften verwendet

Variante 4:4



Diese Variante wird auf der Größe einer Normturnhalle gespielt. Hierbei kommt kein Tormann zum Einsatz. Dafür gibt es einen Torraum, der von keinem Spieler betreten werden darf [damit mehr Tore fallen und man verhindert, dass ein Spieler das relativ kleine Tor (0,6m x 0,9m) blockiert]. Betritt ein verteidigender Spieler seinen eigenen Torraum, so gibt es einen Strafschlag (Penalty) von der Mittellinie auf das leere Tor. Gespielt wird wie der Name schon sagt 4:4.

Spieldauer: 15min (Turniermodus)

Schulcup: Diese Variante wird beim kommenden Schulcup 2007/08 für die Unterstufenmeisterschaften verwendet.

Floorball Schulcup 2007/2008

Schulturnier: Im Rahmen eines Schulturniers wird der Schulsieger ermittelt.

Stadtcup: in den großen Städten (Wien, Graz, Salzburg, Villach, Klagenfurt...), wo Floorball bereits verbreitet ist wird ein Sieger ermittelt (in Turnierform), der sich für die Landesmeisterschaften qualifiziert.

Landesmeisterschaften (April 2008): hier spielen die Stadtcupsieger mit Mannschaften aus den Bezirken, wo Floorball noch nicht so verbreitet ist, den Landesmeister aus (ebenfalls Turnierform).

Bundesmeisterschaften(Mai 2008): Hier spielen die Landesmeister um den Österreichischen Schülermeistertitel (ebenso Turnierform).

Altersklassen

Unterstufe 3./4. Klassen

Spielfeld: Normturnhalle

Spielmodus: Spiel 4:4 auf kleine Tore ohne Tormann

Spieldauer: 1x 15 Minuten Bruttospielzeit (Zeit rennt durch)

Mannschaft: ein Team besteht mindestens aus 4 maximal aus 8 Spielern.

Oberstufe 5.-8. Klassen

Spielfeld: Normturnhalle

Spielmodus: 3 Feldspieler + 1 Tormann, auf große Tore (falls keine vorhanden sind werden diese von den jeweiligen Landesverbänden zur Verfügung gestellt)

Spieldauer: 1x 15 Minuten Bruttospielzeit (Zeit rennt durch)

Mannschaft: ein Team besteht mindestens aus 4 (3 Feldspieler + 1 Tormann), maximal aus 10 Spielern.

Tormannausrüstung: der Tormann benötigt einen Helm mit Visier (kann auch ein Eishockeyhelm mit Gitter sein), Knieschoner (z.B: Volleyballschoner), einen Trainingsanzug und einen Tiefschutz.

Die ausgeschriebenen Altersklassen der Meisterschaften werden getrennt für Mädchen und Burschen abgehalten.

Bei Interesse und Anmeldung einer oder mehrer Mannschaften bitte an den zuständigen Landesspartenreferenten oder den Schulsportkoordinator des ÖFBV wenden.

Wenn eine Schule sich bereit erklärt eine **Neigungsgruppe Floorball** einzuführen, oder diese junge Hockeysportart über den **Schulsportverein** anbietet, hat der Österreichische Floorballverband in Zusammenarbeit mit der BSO (Bundessportorganisation) und dem BKA (Bundeskanzleramt) die Möglichkeit diese Schule mit einem

SCHLÄGERSET

im Wert von

500€

zu unterstützen. Diese Tätigkeit wird vom **Schulsportkoordinator** übernommen, der auch in Schulen kommt und Trainingseinheiten für Schüler und Lehrer abhält.

Für Fragen oder Wünsche Floorball betreffend, steht Ihnen der Schulsportkoordinator des Österreichischen Floorball Verbandes gerne zur Verfügung.



Schulsportkoordinator / Ausbildungsreferent

Mag. Christian Resmann
Völkendorferstraße 15, 9500 Villach
Tel.: 0043-676-5201468
Email: christian.resmann@gmx.at

Es werden noch Landesspartenreferenten/innen für Floorball für die Bundesländer **Vorarlberg, Tirol, Niederösterreich** und **Burgenland** gesucht. Diese/r Referent/in sollte dem zuständigen Landesschulrat unterstellt sein. Die Schule des Spartenreferenten erhält in **jedem Fall** ein Schulpaket im Wert von **500€**. Interessenten bitte beim Schulsportkoordinator des ÖFBV melden.

Floorballadressen in Österreich

WIEN	KÄRNTEN	OBERÖSTERREICH
Feuersalamander IBK Obmann: Niki Arnold Josefstädterstr. 43/2/6 1080 Wien T: 0676 9776251 niki@feuersalamander.org Innebandios WIEN Obmann: Björn Radler T: 0660 7661104 www.innebandidos.eu presidente@innebandidos.eu Sportunion Wiener Floorball Verein Obmann: Mag. Jürgen Stieber Karmeliterhofgasse 2-4/2/38 1150 Wien T: 0664 8264299 www.viennafloorball.net info@viennafloorball.net Sportunion Mariahilf Obmann: Mag. Sonja Loos Gumpendorferstr. 106 1060 Wien T: 01 5973929 http://www.sportunion-mariahilf.at Sportclub Skorpions Obmann: Susanne Hieke Sachsenweg 6 2391 Kaltenleutgeben T: 0699 18887475 www.skorpions.at susanne@skorpions.at Unihockeyclub Wien Obmann: Hannes Landsiedler Rückertgasse 24/11-12 1160 Wien T: 0676 532700 (Stieber Jürgen) hannes_wien@gmx.at FBC Arrows Obmann: Mag. Peter Clar Märzstraße 131/41 1160 Wien T: 0650 4244491 peterclar@yahoo.de	FBV Klagenfurt Obmann: Paul Farnberger Neptunweg 4 9020 Klagenfurt T: 0650 8607110 (Schachner Michael) www.fbvklagenfurt.at schachmi@stud.uni-graz.at KAC Sektion Floorball Obmann: Torsten Lutter Johann Prettnner Weg 5 9020 Klagenfurt T: 0650 7309007 www.kac-floorball.at info@kac-floorball.at Villach United Obmann: Mag. Christian Resmann Völkendorferstrasse 15 9500 Villach T: 0676 5201468 www.villachunited.at.tt villachunited@gmx.at VSV Unihockey Obmann: DI Hannes Pühringer A. Stifterstrasse 6 9500 Villach T: 0699 11457060 www.vsv-unihockey.at hannes.puehringer@gmx.net SC Ossiachersee - Sektion Floorball Obmann: Mag. Harald Freunschlag Hermannstätterweg 36/2 9020 Klagenfurt www.sco-bodensdorf.at freunschlag@gmx.at	FBV Buchkirchen Obmann: Peter Bieregger T: 0650 2210180 pebeer@gmx.at FBV Haag Obmann: Johannes Hinterbauer Raiffeisenstraße 4 4680 Haag/Hausruck T: 0676 4682144 www.fbvhaag.nfo.at fbvhaag@gmx.at SV Unterach Obmann: Georg Baumann Unterach/Attersee T: 0676 5201468 www.svu.at heimleitung@lbsh-walserfeld.at Pfiff Bad Hall Obmann: DI Markus Haager Grünburgerstrasse 45a 7540 Bad Hall www.pfiffbadhall.at.tf haager@pccl.at Hornets Wels Obmann: DI Peter Waltersdorfer Schmiedleitenstraße 20 4501 Neuhofen www.fbv-wels.net obmann@fbv-wels.net NIEDERÖSTERREICH Verein für Studentensport Obmann: Markus Buchsbaum Bundsstr. 50/5, 2102 Bisamberg office@studentensport.at www.studentensport.at

VORARLBERG UHC Vikinger Götzis Obmann: Matthias Frank Konstanzerstr. 51 6840 Götzis T: 0650 5213389 www.uhc-goetzis.at matthias.frank@uhc-goetzis.at Koblach Ruins Obmann: Thomas Frick Dürne 14 6842 Koblach www.uhc-koblach.at obmann@uhc-koblach.at HFC Feldkirch Knights Obmann: Helmut Flach Reichsstraße 160b 6800 Feldkirch T: 0660 2529553 www.unihockey.at info@unihockey.at	SALZBURG Bulldogs Bruck/Glocknerstraße Obmann: Markus Altacher Talstr. 79 5700 Zell am See T: 0664 5019215 m-altacher@sbg.at Salzburg Star Bulls Obmann: Mag. Gabriele Leitner Maria Cebotaristr. 25/1 5020 Salzburg T: 0699 11660538 www.salzburg.innebandy.at gabriele.leitner@ursprung.at TVZ Wikings Zell/See Obmann: Siegfried Sendlhofer Sonnbergweg 42 5700 Zell/See T: 0676 5198613 www.wikings.at s.sendlhofer@vst-austria.at	TIROL IFC Weer-Kolsass Obmann: Florian Prem Mittenfeldweg 4 6114 Kolsass T: 0664 608190 (Tamara Rauch) http://members.e-media.at/moonlightcup/default.htm rauch.markus@chello.at Innsbruck Floorball Obmann: Susanna Hoffer Schöpfstraße 39 6020 Innsbruck T: 0664 3141319 susanna.hoffer@gmx.at Kramsach 2000 Obmann: Xaver Korff Länd 101 6233 Kramsach T: 0664 6178979 Xaver.Korff@oebb.at
STEIERMARK IBC Leoben Obmann: Markus Dobernig P. Tunnerstrasse 19/15 8700 Leoben T: 0650 5950371 ibcleoben@hotmail.com IC Graz Obmann: DI Martin Spurej Grottenhofstrasse 77 8053 Graz T: 0676 3004144 www.icgraz.at obmann@icgraz.at	BURGENLAND FBC Zurndorf Timna Pamer T: 0676 5217087 timna.pamer@gmx.at	VERBAND Präsident Dr. Werner Daves Peter Tunner Strasse 19/15 8700 Leoben daves@unileoben.ac.at www.floorball.at Generalsekretärin Heidi Leb Peter Tunner Strasse 19/15 8700 Leoben T: 0676 9272234 heidi.leb@utanet.at www.floorball.at Schulsportkoordinator/ Ausbildungsreferent Mag. Christian Resmann Völkendorferstrasse 15 9500 Villach T: 0676 5201468 christian.resmann@gmx.at www.floorball.at